

DAS THEMA: Abendsprechstunde "Mit Diabetes leben"

INFO

Beratung und Kontakt

◆ In der Medizinischen Klinik III des St. Vincenz-Krankenhauses Datteln werden Patienten mit Stoffwechselerkrankungen / Diabetes und Infektionen behandelt. Außerdem verfügt die Klinik über eine kleine Palliativeinheit. Leiter ist Chefarzt Dr. Lutz Uflacker. Er leitet auch die Medizinische I für Gastroenterologie und Onkologie.
Sprechzeiten (med. Klinik III): täglich nach Vereinbarung
Sekretariat: Sandra Schmidt, ☎ 0 23 63 / 108-20 51, Fax: 0 23 63 / 108-20 22, E-Mail: sekim1@vincenz-datteln.de

◆ Das Versorgungskonzept des **Behandlungsschwerpunkts Diabetologie** der medizinischen Klinik III des St. Vincenz-Krankenhauses umfasst den Beginn oder die Neueinstellung einer blutzuckersenkenden Behandlung einschließlich einer Patientenschulung, wenn dies ambulant nicht möglich ist, die Notfallaufnahme bei gefährlichen Zuckerentgleisungen, die Abklärung von Risikofaktoren wie Blutdruck, Fettstoffwechselstörungen und deren Behandlung, die Beratung und Mitbehandlung von Diabetikern in anderen Fachabteilungen des Krankenhauses, die Versorgung von Patienten mit diabetischem Fußsyndrom sowie die Diabetesberatung. Ein **Diabetesberatungsteam**, bestehend aus einer Gesundheits- und Krankenpflegerin mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin und zwei Ärzten, steht allen Patienten des Hauses zur Verfügung.

◆ **St. Vincenz-Krankenhaus**, Rottstraße 11, 45711 Datteln, ☎ 0 23 63 / 108-0, E-Mail: info@vincenz-datteln.de
@ www.vincenz-datteln.de

◆ **Die Klinik für Gefäßchirurgie** des Elisabeth-Krankenhauses Recklinghausen wird geleitet von Chefarzt Dr. Michael Pillny. **Sprechstunden** (nach vorheriger Vereinbarung): montags und mittwochs 10 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr, freitags 10 - 11.30 Uhr
Notfälle rund um die Uhr.
Sekretariat: Frau Kosietzki, ☎ 0 23 61 / 601 - 302, Fax: 0 23 61 / 601 - 313, E-Mail: HGZ-Gefaesschirurgie@ekonline.de

◆ **Elisabeth Krankenhaus**, Röntgenstraße 10, 45661 Recklinghausen, ☎ 0 23 61 / 601-0, E-Mail: ek@ekonline.de
@ www.ekonline.de

BEI UNS IM NETZ

Sprechstunde verpasst?

Haben Sie eine Abendsprechstunde verpasst? Oder interessiert Sie ein medizinisches Thema erst jetzt, das in der Vergangenheit Thema einer Abendsprechstunde des **MEDIENHAUSES BAUER** war? Oder sind Sie auf der Suche nach den richtigen Kontakten und medizinischen Abteilungen zu Ihrem speziellen Gesundheitsthema? Kein Problem: Auf unseren Internetseiten finden Sie die Berichterstattung über alle Abendsprechstunden!

@ www.gesund-im-vest.de

Gefahr für Nerven und Gefäße

Schwere Begleiterkrankungen sind die Folge

VON HEIDI MEIER

Diabetes mellitus, landläufig auch Zuckerkrankheit genannt, ist eine Volkskrankheit. Rund 9,3 Prozent der Bevölkerung sind betroffen - 2,1 Prozent davon wissen es nicht mal. Dabei: Wer einen Diabetes rechtzeitig erkennt und geeignete Maßnahmen ergreift, kann der Erkrankung und ihren enormen Folgen wirkungsvoll vorbeugen. Thema ist diese chronische Stoffwechselerkrankung jetzt bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer am kommenden Montag, 28. September, im Datteln St. Vincenz-Krankenhaus.

Eine erhebliche Gefahr für Gefäße und Nerven stellt eine nicht behandelte Diabetes dar. Herz-Kreislauferkrankungen, Schäden an Nieren und Augen sowie gefährliche Durchblutungsstörungen in den Füßen und Beinen können die Folge sein.

Diabetiker haben ein sechsfach höheres Risiko für einen Herzinfarkt, ein dreifach höheres Risiko für Schlaganfälle, ein 20-fach höheres Risiko für eine Schaufensterkrankheit, ein 25-fach erhöhtes Risiko für Augenerkrankung und Erblindung, ein 35-faches Risiko, schlecht heilende Wunden und Geschwüre am Fuß zu entwickeln, sowie ein 20-fach erhöhtes Risiko für Einschränkungen der Nieren-



Ein besonderes Augenmerk in der Behandlung von Diabetikern liegt auf den Füßen, wie Birgit Krimpmann, Dr. Lutz Uflacker und Dr. Stefanie Pakulski-Sudhoff hier demonstrieren. Was es sonst noch zu beachten gibt, erfahren Sie bei unserer Abendsprechstunde.

funktion. - Dies als kleiner „Vorgeschmack“ auf das, was Dr. Lutz Uflacker, Chefarzt der medizinischen Klinik I+III des St. Vincenz-Krankenhauses den Besuchern der Abendsprechstunde berichten wird. „Was macht die Zuckerkrankheit mit unserem Körper?“ ist der Titel seines

Vortrags. Anschließend wird Birgit Krimpmann, Krankenpflegerin sowie Diabetesberaterin DDG im St. Vincenz-Krankenhaus, über Arterienverkalkung und diabetische Füße - zwei der folgenschwersten Begleiterkrankungen von Diabetes.

Und schließlich spricht Dr. Michael Pillny, Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie am Recklinghäuser Elisabeth Krankenhaus, über Arterienverkalkung und diabetische Füße - zwei der folgenschwersten Begleiterkrankungen von Diabetes.

Die Abendsprechstunde „Mit Diabetes leben“ findet statt am Montag, 28. September, um 18.30 Uhr im Pavillon der Schule für Gesundheitsberufe am St. Vincenz-Krankenhaus, Kirchstraße 27 in 45711 Datteln. Der Eintritt ist frei.

90 Prozent mit Diabetes Typ II

Diabetes mellitus ist eine Stoffwechselerkrankung, die durch einen chronisch erhöhten Blutzuckerspiegel gekennzeichnet ist. Symptome für die Erkrankung können lange Zeit fehlen, sodass sich der Betroffene zunächst gesund fühlt. Manchmal tritt ein Diabetes aber auch sehr plötzlich und heftig durch ein diabetisches Koma mit Bewusstlosigkeit in Erscheinung.

Man unterscheidet zwei Arten von Diabetes. Beim Typ-1-Diabetes beginnt die Krankheit meist relativ plötzlich im Kindes-, Jugend- oder frühen Erwachsenenalter. Der Typ-2-Diabetes tritt meist im mittleren und höheren Lebensalter auf. Es gibt aber auch zunehmend Fälle von Typ-2-Diabetes bei stark übergewichtigen Kindern und Jugendlichen. Die Blutzuckerspiegel klettern langsam und schleichend in die Höhe. Bei 90 Prozent der Diabetiker liegt der Diabetes Typ 2 vor, früher „Altersdiabetes“ genannt.

Die medizinische Versorgung von Diabetikern erfolgt in der Regel ambulant durch die niedergelassenen Hausärzte und Spezialisten. Dennoch kann manchmal ein stationärer Aufenthalt notwendig sein. Beispiele dafür sind schwierige Neueinstellungen und gefährliche Entgleisungen des Blutzuckers und die Suche nach bzw. die Behandlung von Komplikationen in anderen Organen wie Herz, Kreislauf, Nieren, Durchblutung der Beine und des Gehirns.



Tägliche Routine für viele Diabetiker ist das Spritzen von Insulin. Darüber hinaus müssen sie in vielerlei Hinsicht auf sich achten. Beispielsweise bei der Ernährung. Aber auch die Füße und die Augen bedürfen regelmäßiger Kontrolle. -FOTO: DPA

Zucker-Erkrankung und Schaufensterkrankheit

Manchmal hilft nur der Gefäßchirurg

Ein besonders enger Zusammenhang besteht zwischen der Zucker-Erkrankung und der sogenannten Schaufensterkrankheit, bei sich Arterien in den Beinen verschließen. So leiden Diabetiker drei- bis fünfmal häufiger an Durchblutungsstörungen als die übrige Bevölkerung. Der Grund hierfür: Erhöhte Blutzucker- und Insulinspiegel fördern die Verkalkung der Gefäße (Atherosklerose) und können diese schädigen.

Zu den häufigsten Begleiterkrankungen des Diabetes gehören Wunden und Geschwüre an den Füßen und Unterschenkeln. Ein erhöhter Blutzuckerspiegel wirkt sich nämlich ungünstig auf die großen, aber auch kleinen Arterien aus und beeinträchtigt die Durchblutung.

Hinzu kommt, dass Diabetiker oft ein verringertes Schmerzempfinden haben. Verletzungen an den Füßen werden daher oft erst be-

merkt, wenn die Wunde weiter fortgeschritten ist - und so kann aus einer kleinen Verletzung eine langwierige und komplizierte Angelegenheit werden.

Wie eine Studie ergab, bei der 6880 Patienten über 65 Jahre aus knapp 350 Hausarztpraxen über den Zeitraum

Erhöhtes Risiko von Amputationen

von fünf Jahren untersucht wurden, ist das Risiko zu sterben, bei Menschen mit Diabetes und Schaufensterkrankheit um das Dreifache erhöht im Vergleich zu gesunden Menschen.

Jede Erhöhung des Langzeitzuckerwertes (HbA1c) um nur ein Prozent hatte eine um 26 Prozent erhöhte Amputationsrate zur Folge.

„In dem Bemühen, das zu verhindern, so Dr. Michael Pillny, Chefarzt der Gefäßchirurgie des Recklinghäuser Eli-

sabeth-Krankenhauses, der auch Gastredner bei der Abendsprechstunde des Medienhauses Bauer ist, „heißt der Schlüssel zum Erfolg: frühzeitige Konsultation von Experten.“

Wenn eine periphere arterielle Verschlusskrankung (PAVK), wie die Schaufensterkrankheit medizinisch korrekt heißt, so fortgeschritten ist, dass Lebensstiländerung, Medikamente und Gehtraining nicht mehr helfen, rücken Gefäßexperten den Blockaden mit endoskopischen oder chirurgischen Verfahren zu Leibe. Welche zum Einsatz kommen, hängt davon ab, wie ausgeprägt die Erkrankung ist und wo die Plaques sitzen. Kleinere Eingriffe, bei denen Engstellen mithilfe spezieller Katheter beseitigt werden, sind oft unter lokaler Betäubung möglich. Bei einer Bypass-Operation braucht der Patient eine Narkose und muss einige Tage in der Klinik bleiben.

ANZEIGE

GESUND IM VEST.de

ABENDSPRECHSTUNDE

Mit Diabetes leben

Montag, 28. Sept. 2015, 18.30 Uhr

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln, Pavillon der Schule für Gesundheitsberufe, Kirchstraße 27, 45711 Datteln

Moderation: **Hermann Böckmann** (Leiter Lokalredaktion Recklinghausen Medienhaus Bauer)

Eintritt frei!

Interessierte Bürger und Patienten fragen, Experten geben kompetente Antworten

Referenten und Themen

Dr. Lutz Uflacker
Chefarzt Medizinische Klinik I+III St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
„Was macht die Zuckerkrankheit mit unserem Körper?“

Birgit Krimpmann
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Diabetesberaterin DDG St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
„Zuckerkrank! Worauf muss ich achten?“

Dr. med. Michael Pillny
Chefarzt der Klinik für Gefäßchirurgie Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen
„Arterienverkalkung und diabetische Füße“

FRÄGER: VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
MEDIENHAUS BAUER